

meinem gespendeten Fahrrad mit Ladebrücke ihre Ware zum Markt fahren und mit dem Verdienst sowohl ihre Kinder als auch ihre Eltern über Wasser halten kann. Meine weitere Unterstützung an IDH ist gewiss! Macht weiter so.

«Weg von der Strasse!»



Es zeigt sich immer klarer, dass die Arbeit von Angel in den Slums in die obgenannte Richtung gehen muss. Die stark vernachlässigten Kinder brauchen einen Ort der Geborgenheit und Sicherheit. Dieser kann nur in einer gewissen Distanz zu den Slums von Chennai sein. Wir planen dort ein Grundstück zu kaufen und ein grosses Haus für diese Kinder zu erstellen.

Hören wir der Stimme nur eines dieser 1000x1000x betroffenen Kindes:

*Ich lebe, ich atme, ich existiere! Mein Alter weiss ich nicht genau. Ein Vater muss mich gezeugt, eine Mutter mich geboren haben, hinein in den Schmutz der Strassen von Chennai. Kennen tu ich sie nicht, es könnte jede Frau, jeder Mann der mir begegnet sein. Ich gehöre zur unzählbaren Schar der Strassenkinder dieser überhitzten Stadt, dieser übelriechenden Kloake, welche nur zeitweise ein Monsunregen wegspült um erneut gefüllt zu werden von den Entleerungen der hier Existierenden. Ich habe immer Hunger und dieser macht mich zur Diebin. Ich bediene mich von Weggeworfenem, aber in günstigen Momenten auch ab den Marktständen. Ich trage immer dasselbe bunte Kleid, bis ich nicht mehr hinein passe – dann «besorge» ich mir ein nächstes in einem Basar ohne zu bezahlen.*

*Seitdem meine Rundungen zunehmen wage ich es nicht mehr unbeschwert in den Strassen herum zu lungern. Da haben sich junge Männer nicht nur einmal einfach an mir bedient, haben mir weh getan und mich dann weggeworfen. Wo ist ein Ort an dem ich mich verstecken kann? Ich wünschte mein Lebensende herbei – bevor ich überhaupt zu leben begann – und dann wurde ich von Angel gefunden!*



Angels «Grossfamilie» welche ein neues Zuhause erhofft. Dafür benötigt es ein **Strom von Spendengeldern**. Wir freuen uns über jeden Betrag und danken im Voraus.

**Die Spenden an unser Hilfswerk sind vom steuerbaren Einkommen abziehbar.**

**Spendenkonto:**

**PC-60 549383-8**

**IBAN CH70 0900 0000 6054 9383 8**

**oder Raiffeisenbank, 5610 Wohlen**

**IBAN CH69 8074 4000 0035 3247 4**

Sekretariat Internationale-Direkthilfe  
Mattenweg 34  
5616 Meisterschwanden  
Tel. 056 676 62 05

Öffnungszeiten Mo–Fr. 09.00 h–12.00 h  
E-Mail: [info@direkthilfe.ch](mailto:info@direkthilfe.ch)  
Webseite: [www.direkthilfe.ch](http://www.direkthilfe.ch)

Patenschaft Indien / Sri Lanka **CHF 30.00 / Monat**

Projektpatenschaft Kenia **CHF 45.00 / Monat**

Patenschaften Rumänien je nach Familiengrösse  
zu **CHF 50.00 / 60.00 / 70.00 / 85.00 / Monat**

Projektpatenschaft für Schulbildung  
frei wählbar **ab Fr. 50.00 / mtl.**

# Internationale Direkthilfe

**Ausgabe Winter 2019**

Gemeinnützige Hilfsorganisation, Präsident: Felix Fischer



In diesem Rundbrief: **Indien**

**die Stimme Eines von 1000x1000x  
Fahrradprojekt**

**Rumänien**

**Warten auf EU Fördergelder  
Erweitertes Tageszentrum für Romakinder**

**Kenia**

**Sarah's Geschichte**

**Zum Jahresende möchten wir unserer grossen Dankbarkeit Ausdruck verleihen für jede/n einzelne/n Spender/in, welche/r dazu beiträgt, dass wir diesen Tropfen auf den heissen Stein inmitten des Elends und der Armut auf drei Kontinenten sein dürfen!**

## Rumänien

Felix Fischer berichtet nach einem längeren Aufenthalt in seiner «Wahlheimat» Rumänien:

Nachdem die gesprochenen Fördergelder für die Erstellung eines Altersheims seitens der EU eingefroren wurden (RB 04/18), haben die Verantwortlichen in Suceava einen neuen Antrag in der Höhe von 90% der benötigten Geldsumme von 1'000 000 Euro eingereicht. Dank dem bereits vorbereiteten Bauland könnte das Bauprojekt sofort gestartet werden. Nun ist wieder Wartezeit angesagt. (im Bild Bauland)



Inzwischen wird der Zweig der Selbstversorgung weiter ausgebaut. So ist neu ein Gewächshaus hinzugekommen. (siehe Bild)



## Oradea - Viata Nouva

Im RB 01/19 haben wir vom Tageszentrum für Roma Kinder berichtet. Dieses wurde bisher von den Stadtbehörden kostenlos zur Verfügung gestellt. Nun fordert dieselbe Behörde plötzlich 1000 Euro pro Monat. Eine Unmöglichkeit für die Betreiber! Mit diesem bedrohenden Wissen hat sich der Hausvater

Sämi auf die Suche nach einer Möglichkeit ausserhalb der Stadt gemacht und ist in der Umgebung auf ein Grundstück gestossen, welches er in der Zwischenzeit bereits in Betrieb genommen hat.



Der Hausvater inmitten seiner Tagesschützlinge

Eine Lehrerin ist bereits angestellt. Sie unterrichtet dort die Kinder der 1.-4.Klasse.



das «modern» eingerichtete Schulzimmer

Die Kinder der Oberstufe 5.-8. Klasse besuchen derweil die staatliche Schule in der Stadt. Dieser tägliche Ablauf ist nur möglich, dank Sämi's Hol- und Bringdienst. Die Rückkehr ins Zentrum garantiert sowohl die Verpflegung als auch die Aufgabenhilfe der Schüler.

Während der Verfassung des Rundbriefes erhalten wir die Nachricht, dass das Auto von Sämi altershalber nicht mehr gefahren werden darf und er dringend einen Bus benötigt, um weiterhin die Kinder der Oberstufe in die Schule zu bringen. Hat jemand eine Lösung? Gerne können Sie sich bei uns im Sekretariat melden.

## Kenia - Ukunda



Kindergarten- und Primarschule in Ukunda

Wir geniessen erfreulicherweise inzwischen den Ruf die beste Schulbildung über den Standort hinaus zu bieten. Es erreichen uns wöchentlich Anfragen von alleinerziehenden Müttern, welche keinen grösseren Wunsch hegen als ihr Kind bei uns einzuschulen.



Sarah – wie wir sie angetroffen haben

Solch eine «Alleinerziehende» ist Sarah. (siehe Bild) Ihr Hilferuf erreichte uns mit solch einer Intensität, dass wir sie mit ihren zwei Jungen in ihrer jämmerlichen, menschenunwürdigen Unterkunft besuchten. Ein Raum, eine schimmelige Matratze am Boden, ein Campingstuhl mit Tisch. Keine Küche, kein fließendes Wasser, keine Toilette! Aus solch einem Elend kann man sich nicht tatenlos wieder verabschieden. Wir versprochen ihr Hilfe – und sie kam – in Form einer Geldspende, welche wir gerade für sie und ihre Kinder einsetzen konnten.



Sarahs Kleinfamilie in ihrer neuen Wohnung



Einerseits wurde es dank dieser Spende möglich, ihr eine annehmbare Unterkunft zu besorgen und andererseits stellten wir sie als Hilfsköchin (im Bild) bei uns an, damit sie ein notwendiges Einkommen hat. Ihre zwei Jungs besuchen die Schule. Auf diese Weise nachhaltig helfen zu können ist für alle Beteiligten einfach nur schön.

## Indien

Viele Witwen wollen selbständig etwas aufbauen. Das ist mit dem Marktfahrrad-Projekt möglich!



Marktfahrrad mit angebrachtem Spendernamen

Ein Bericht (Auszug) der Spenderin G. Müller:

*Mit Spenden an die IDH von Felix Fischer, welcher sich immer vor Ort bei den Ärmsten der Armen informiert und entscheidet, wo gerade grösste Not herrscht und Hilfe angebracht ist, erhalte ich immer Feedback was mit dem Spendengeld gemacht wird. So habe ich z.B.in Indien mit meiner Spende helfen können, dass eine in Armut lebende Frau mit*